



VERBAND DER INSTRUKTOEREN
ASSOCIATION DES INSTRUCTEURS
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTRUTTORI

Roland Tribolet



Armee-Instruktoeren sehen positiv in die Zukunft

Hauptversammlung des Verbandes der Instruktoeren im Grossen Buergeraal des Rathauses Frauenfeld

Rund 100 der ueber 1000 Mitglieder des Verbandes der Instruktoeren (VdI) aus der ganzen Schweiz konnte Praesident Rene Stuessi am Freitagnachmittag zur 56. Hauptversammlung im Grossen Buergeraal des Frauenfelder Rathauses begruessen. Gespraechsstoff lieferten insbesondere die Veroeffentlichungen aus Bern betreffend erneutem Stellenabbau beim EMD.

Von Sabina Stoessel

Der thurgauische Militaerdirektor Roland Eberle bestaerkte die Instruktoeren in ihren Bemuehungen, ein gutes und leistungsfahiges Instruktoerenkorps zu erhalten. Nicht nur die Verantwortung bei der Ausbildung der Truppe, sondern auch die Verankerung in der Region gelte es zu staerken. Aktiv mitgestalten und mitdenken auch im politischen Umfeld: Nur so koenne die wichtige und tragfaehige Milizorganisation aufrecht erhalten werden. Eberle bemangelte vehement die mangelnde Unterstuetzung, die die Armee in politischen Angelegenheiten erfahre.

Mit Mut in die Zukunft

In seinen Jahresbericht liess Vizepraesident Gerald Chappuis kritische Worte zum Status der Instruktoeren einfliessen. Mit der Personalpolitik des Bundes, welche von Zwangsmassnahmen bis Deregulierungen zunehmend asoziale Aspekte enthalte, riskiere der VdI, die erarbeiteten spezifischen Fortschritte und sozialen Er-



Der neue Vorstand des Verbandes der Instruktoeren: Heinrich Ramseyer, Roland Tribolet, Thomas Luedi, Michel Plumez, Albert Knotz, Peter Hausammann, Heinz Welsch, Peter Steiner, Rene Stuessi, Werner Flatz, und Rudolf Spichiger.

runftschaften zu verlieren. Chappuis erinnerte an die Gewohnheiten des VdI, sich nicht unterkriegen zu lassen: «Behalten wir einen kuelhen Kopf, aber verlieren wir nie den objektiven Blick auf das Ziel aus den Augen».

Das in der Rechnung 1994 ausgewiesene Defizit von etwas mehr als 10000 Franken duerfte dem VdI angesichts eines haelligen Vermoegens keinerlei Kopfzerbrechen bereiten. Rechnung und Budget wurden von der Versammlung genehmigt. Nach ehrenvollen Wahlen setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: Praesident Rene Stuessi, Muenchwilen, Sekretar

Peter Steiner, Faellanden, Kassier Heinrich Ramseyer, Biel, Protokollfuehrer und Berichterstatter Werner Flatz, Embrach, Delegierter SMPV Roland Tribolet, Rickenbach SZ, Beisitzer Rudolf Spichiger, Roggwil, Beisitzer Thomas Luedi, San Antonio, Peter Hausammann (neu), Allmendingen, Heinz Welsch (neu), Frauenfeld, Albert Knotz (neu), Brunnen, und Michel Plumez (neu), Goldwil.

Keine Feierstimmung

Trotz Grund zum Feiern – im April feiert der SMPV sein 75-Jahr-Jubilaeum – sei ihm eigentlich nicht zum Feiern zu Mute,

meinte Zentralpraesident Hans-Ulrich Bueschi. Ein weiterer Stellenabbau beim EMD muesse ohne Entlassungen ueber die Buehne gehen. Moeglichkeiten dazu biete der verbesserte Sozialplan, der Ausbau von flankierenden Massnahmen wie auch die Veraelngerung der Vollzugsfrist.

Die gute Nachricht sei die Ungueltigkeitsklaerung der Armee-Halbierungs-Initiative durch den Staenderat. Es bleibe zu hoffen, dass der Nationalrat dieser Entscheidung folge. Nicht nur jammern, sondern positiv denken. Gleichgesinnte fuer die Sache gewinnen: Diesen Appell richtete Bueschi zum Schluss an alle Anwesenden.



- Geboren am 01.02.1953
- Mitglied im VdI seit dem 10.12.1977 (46 Jahre!)
- Im Vorstand des VdI seit dem 21.02.1982
- Ein echtes Urgestein - vielen Dank fuer deinen Einsatz zu Gunsten des VdI!